



Sammlung Theaterzettel

Maria Magdalena

Hebbel, Friedrich

1976-10-02

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

men, um die Edlen des Landes zur Heeresfolge gegen die Ungarn,
die nach unruhiger Waffenruhe erneut das Reich bedrohen,
nächsten Tag das Heer der Brabant in den Krieg führen werde.

Brabant" vom König mit Land und Krone belehnt sei und am
nächsten Tag das Heer der Brabant in den Krieg führen werde.

Einen unterhaltsamen und anregenden Abend wünscht Ihnen Franz Bausback KG,
das älteste Fachgeschäft für echte Teppiche in Mannheim
Mannheim, N 3, 9, Kunststraße

Maria Magdalena

Ein bürgerliches Trauerspiel
in drei Akten von Friedrich Hebbel

Samstag, 2. Oktober 1976, 20 Uhr

Regie Jürgen Bosse
Bühnenbild und Kostüme Christoph Wagenknecht
Regieassistentz und
Abendspilleitung Gerhard Hess
Dramaturgie Ursula Rühle
Inspizient Gottfried Brösel
Souffleuse Edelgard Marks

Meister Anton, ein Tischler Adolf Laimböck
Seine Frau Rosemarie Reymann
Klara, seine Tochter Karin Wirz
Karl, sein Sohn Ernst T. Richter
Leonhard Reinhart von Stolzmann
Ein Sekretär Matthias Buhl
Wolfram, ein Kaufmann Heinz Jörnhoff
Adam, ein Gerichtsdiener Hans Falár
Ein zweiter Gerichtsdiener Gottfried Brösel
Eine Magd Edith Krüger
Ein Knabe Oliver Glatz

Technische Gesamtleitung: Werner Lorenz / Beleuchtung: Heinz Schott
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme unter Leitung von Günther Lehr und
Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Hans Rudolf Müller

Die Dekorationen wurden in eigenen Werkstätten hergestellt.

Leiter der Dekorationsabteilung: Edwin Hoffmann
Leiter der Schreinerei: Ludwig Brunner / Leiter der Schlosserei: Richard Berlo
Leiter der Requisitenabteilung: Heinrich Bühler

Besetzungsänderungen werden an den Anschlagtafeln im Foyer bekanntgegeben.

Spielzeit 1975/76

WA. 22.8.76

Spieldauer: ca. 2¼ Stunden

Pause nach dem ersten Akt

20 Minuten

